

Projektbericht zur Fördermaßnahme *Innovative Lehr- und Lernkonzepte Innovation Plus* (2020/21, Projektnummer: 054)

Tierärztliche Hochschule Hannover, Dr. Nadine Sudhaus-Jörn, Dr. Martina Buchholz, Prof. Dr. Madeleine Plötz

Projektbeschreibung

Fächergruppe: Medizin, Gesundheitswissenschaften

Studiengang/Studiengänge: Tiermedizin

Modul/Module: Extramurales Pflicht-Praktikum „Praktische Ausbildung in der Schlachttier- und Fleischuntersuchung“ im Studium der Tiermedizin

Kurze Beschreibung des Projekts aus dem Antrag:

Das Praktikum „Praktische Ausbildung in der Schlachttier- und Fleischuntersuchung“ wird exemplarisch für das Projekt ausgewählt. Das Betreuungsmodul hat das Ziel, einerseits die Theorie des Tiermedizinstudiums stärker mit der praktischen Tätigkeit zu verknüpfen und andererseits die Studierenden besser bei entstehenden ethischen Fragestellungen (Tierschutz vs. Wirtschaftlichkeit) zu begleiten und diese für die gesellschaftliche Verantwortung für den Verbraucherschutz und das Tierwohl im Tätigkeitsfeld der „Schlachttier- und Fleischuntersuchung“ vorzubereiten. Gleichzeitig soll der Dialog zwischen den Studierenden und der Hochschule sowie mit den extern ausbildenden Tierärzt*innen intensiviert werden. Dieser Dialog soll es ermöglichen, bedarfsgerechte Lerninhalte, Lernelemente und Betreuungselemente zu entwickeln, welche dann auch in das grundständige Studium einfließen können.

Fokus der Maßnahme:

selbstgesteuertes Lernen

digitale Lehr- und Lernmethoden

neue Lehrformen für Massenveranstaltungen

Stärkung des Praxisbezugs

Einführung neuer hochschuldidaktischer Konzepte und Maßnahmen

Motivation des Nachwuchses für das Berufsfeld erhöhen, für Tierschutzthemen sensibilisieren, aufklären, ethische Dilemmata thematisieren, Resilienz fördern

Projektverlauf

Konnte das Projekt in der geplanten Form durchgeführt werden?

nur mit Einschränkungen

Das Offline-Betreuungsmodul (Modul 2), welches laut Antragsunterlagen leitfadengestützte Interviews in Präsenz, Besuche in den Praktikumsstätten und ein Fokusgruppengespräch mit den Studierenden in Präsenz vorgesehen hätte, konnte aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie nicht durchgeführt werden. Ebenso ergab sich aufgrund der Pandemie die Problematik, dass

viele Praktikumsplätze abgesagt wurden. Die Studierenden, die sich zu diesem Zeitpunkt in ihrem "praktischen Jahr" befanden, welches viele unterschiedliche Praktika vorsieht, standen somit vor enormen Herausforderungen und unter großem Druck. Es wird vermutet, dass dies dazu führte, dass keine studentischen Hilfskräfte für das Projekt akquiriert werden konnten. Aufgrund der geschilderten Problematik wurde ein drittes, anders geartetes Online-Modul aufgebaut, welches eine Ersatzleistung für ausgefallene Schlachthof-Praktika darstellte (ca. 20 Teilnehmer*innen in 2020 und ca. 16 Teilnehmer*innen in 2021). Dieses Modul wurde so konzipiert, dass es einen Umfang von ungefähr 60 h Selbststudium und ca. 24 h in Präsenz beinhaltet. Für das Ersatz-Modul wurden mehrere Aufgaben für das Selbststudium der Studierenden entwickelt, bereitgestellt, bewertet und mit individuellen Feedbacks versehen (z.B. Erstellung von Fallberichten, Präsentationen, Hausarbeiten). Ergänzend wurden drei Präsenztage mit praktischen Tätigkeiten aus dem Bereich der Schlacht- und Fleischuntersuchung entwickelt, geplant, koordiniert und in Kleinstgruppen durchgeführt.

Wurde die Umsetzung des Projekts durch formale Prozesse in der Hochschule bei der Umsetzung des Projekts beeinträchtigt? nein

Anzahl der Durchläufe im Förderzeitraum: zwei Durchläufe

Anzahl der Studierende, die insgesamt an den Lehrveranstaltungen / am Modul teilgenommen haben: 250

Welche Prüfungsformen wurden im Modul eingesetzt?

Hausarbeit

Referat/Präsentation

Bearbeitung von Aufgaben

In dem Modul 3 mussten die Studierenden die o.a. Leistungen erbringen, um das Modul erfolgreich zu absolvieren.

Mussten die Studierenden neben den Prüfungen weitere Leistungsnachweise erbringen? (Alle verpflichtenden Leistungen, die erbracht werden müssen, um die ECTS-Punkte für das Modul zu erwerben.) Falls ja, welche?

nein

Wie gut passt die Prüfungsform zum Modulkonzept?

eher gut

Wie gut passen die anderen Leistungsnachweise zum Modulkonzept?

sehr gut:

Zusatzinfo: Es wurden nur im Modul 3 Leistungsnachweise gefordert.

Wie wurden die Expertinnen und Experten für Hochschuldidaktik ins Projekt einbezogen?

eher wenig:

Beratung durch das Zentrum für E-Learning, Didaktik und Ausbildungsforschung (ZELDA) der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover.

Nachhaltigkeit

Wird das angepasste Modul auch nach Ende der Projektlaufzeit in der veränderten Form weitergeführt? ja, auf jeden Fall

Wird das geförderte Konzept auf andere Module übertragen? vermutlich nein

Wird das geförderte Konzept auf andere Studiengänge übertragen? vermutlich nein

Ggf. Erläuterung zur Nachhaltigkeit:

Die Erkenntnisse sowie das in diesem Projekt entwickelte Modul könnten zukünftig im Curriculum abgebildet werden und auch von den anderen vier veterinärmedizinischen Bildungsstätten in Deutschland in diesem Fachbereich genutzt werden. Ebenso könnten das Betreuungskonzept und die hiermit gewonnenen Erkenntnisse auch in ihrer Grundstruktur für weitere extramurale Praktika des Tiermedizinstudiums an allen Studienorten genutzt werden. Das Modul 1 wird zukünftig weitergeführt werden. Es wird aber vermutlich ohne weitere finanzielle Förderung nicht auf andere Module übertragen werden können, da die Konzepterstellung und eine nachhaltige Betreuung einen sehr hohen Personalaufwand erfordert.

Im OER-Portal können Materialien, die im Rahmen des Projekts entstanden sind, hier heruntergeladen werden / Aus folgenden Gründen sind keine Materialien entstanden:

Es war in dem Projektantrag nicht vorgesehen, ein Produkt für das OER-Portal zu erstellen.

Zielerreichung

Haben Sie die im Antrag beschriebenen Projektziele erreicht?

ja, die Ziele wurden überwiegend erreicht:

Aufgrund der Covid-19 Problematik konnte das Projekt nicht so umgesetzt werden, wie es im Antrag gestellt wurde. Es wurden pandemiebedingt zwei Module entwickelt, wobei das Modul 1 "Betreuung des Schlachthof-Praktikums" für alle Studierenden im Praktischen Jahr, die auch das reguläre Schlachthof-Praktikum absolviert haben, so umgesetzt werden konnte, wie es angedacht war. Das Modul 3 "Schlachthofersatzleistung" wurde für Studierende entwickelt, die coronabedingt Absagen des regulären Schlachthof-Praktikums erhalten haben oder deren Praktikum durch Ausfall nicht antreten konnten. Im Modul 1 wurden ein Forum für Studierende und Modulverantwortliche, neue didaktische Konzepte, digitale Medien sowie regelmäßige online-Frage-Sprechstunden wie folgt erstellt, angewandt und evaluiert: neue, digitale Lernplattform (Moodle®) mit Bereitstellung von fachlichen Begleitmaterialien, organisatorischen Hinweisen und Dokumenten, Ankündigungen bei

aktuellen und besonderen Herausforderungen (z.B. Regelungen zu Corona), Foren zum Austausch mit Dozierenden und / oder den Studierenden untereinander; neues Webkonferenzsystem (Microsoft (MS) Teams); Vorlesungen als Live-Online-Veranstaltungen; vertonte Vorlesungen; (Haus-)Aufgaben für das Selbststudium; neue Lehrvideos zur Fleischuntersuchung (ca. 2 h Filmmaterial); Kontakt zu Studierenden über Foren auf der Lernplattform oder per E-Mail und/oder Telefon. Die Evaluation fand im Anschluss an das Schlachthofpraktikum statt. Im Rahmen des Projektes wurde aufgrund der Pandemie ein zusätzliches online-Betreuungsmodul Modul 3 "Schlachthofersatzleistung" mit vorhandenen und neuen Lernmaterialien erstellt. Dieses Konzept bot den Studierenden die Möglichkeit, das nicht durchführbare extramurale Praktikum in einem Schlachthof durch eine Schlachthof-Ersatzleistung in der Hochschule abzuleisten. Dazu wurden Lehrmaterialien und neun verschiedene Arbeitsaufträge u.a. erstellt. Des Weiteren erfolgte eine Erstellung von Praxis-Fallberichten und vertonten Vorträgen durch die Studierenden, die individuelle Korrekturen und Feedback erhielten. Ergänzt wurde das Konzept durch einen Workshop mit Präsenztagen in Kleingruppen mit einem Kompaktkurs "Schlachtetieruntersuchung", der Bolzenschussbetäubung an Tiermodellen (in Kooperation mit dem Skills Lab der TiHo) und dem Kompaktkurs Fleischuntersuchung. Zusätzlich fand ein Besuch eines externen Schlachtbetriebes statt. Die Schlachthof-Ersatzleistung wurde insgesamt von 36 Studierenden dankend angenommen und positiv bewertet. Die Evaluation der Schlachthofersatzleistung wurde gesondert durchgeführt.

Stellen Sie kurz Ihre eigenen Evaluationsergebnisse zum Projekt dar, insbesondere zur Zufriedenheit der Studierenden und Lehrenden:

Erste Erfahrungen aus dem Projekt zum Modul 1 haben gezeigt, dass die meisten Studierenden sich in ihrem Praktikum sehr gut betreut fühlten. Es gab positive Rückmeldungen und die Bereitschaft von Kolleg*innen, die Praktikant*innen zu betreuen, intensiv zur besseren Verknüpfung von Theorie und Praxis beizutragen sowie die Förderung des Nachwuchses mit der Hochschule voranzutreiben. Prägende Erfahrungen aus dem Modul 3 zur Schlachthofersatzleistung waren, dass die Durchführung eine hohe Flexibilität der Beteiligten erforderte. Die Bearbeitung der theoretischen Aufgaben war ein hoher Arbeitsaufwand für die Studierenden und erforderte für die zum Teil sehr herausfordernden Aufgaben eine Bearbeitungszeit von durchschnittlich 4-5 Stunden pro Aufgabe. Die Durchführung der Praxisworkshops waren ebenfalls sehr zeitintensiv und personalaufwendig. Dazu kam die hohe Anzahl der benötigten Tierkörper, um die Studierenden in kleinen Gruppen intensiv betreuen zu können. Die praktischen Übungen, z.B. Bolzenschussübung zur Betäubung an Tiermodellen, wurden sehr gut von den Studierenden angenommen. Die Studierenden fühlten sich in der Ersatzleistung gut durch qualifiziertes Personal betreut und konnten ihre Kenntnisse vertiefen. Das Forum wurde eher wenig genutzt, dagegen fand ein reger Austausch per E-Mail und per Telefon statt. Beispielkommentar Studierende: "Die Ersatzleistung war vom Inhalt und Umfang sehr passend. Ich stelle mir vor, dass der Lernerfolg für mich durch die theoretische Bearbeitung der Themen tatsächlich größer war, als er es in einem dreiwöchigen Praktikum an einem Schlachthof gewesen wäre. Ähnliches habe ich auch von Kommilitonen gehört, die einen Praktikumsplatz bekommen konnten." "Im Prinzip war die Ersatzleistung eine gute Sache; erstmal danke dafür, dass wir so die Möglichkeit bekommen haben, unser PJ ohne zeitliche

Verzögerungen abzuschließen! Gerade die Theorie-Aufgaben, die wir ja immer bis zu einem bestimmten Termin einreichen mussten, waren allerdings ziemlich arbeitsintensiv, es gab kaum Material (und im Internet findet man zu solchen speziellen Fragen meist auch nicht viel Hilfreiches) und viele von uns waren ja nebenbei noch in einem anderen Praktikum, z.T. in einer Klinik mit 10h Arbeitstag. Ich hatte etwas den Eindruck, dass das, was wir mit diesen Aufgaben bearbeiten sollten, weit über das hinausging, was man während eines normalen Schlachthofpraktikums gelernt hätte (wenn man zu den Aufgaben Leute gefragt hat, die am Schlachthof gewesen sind, konnten die einem auch nie weiterhelfen). Die praktischen Übungen dagegen, gerade auch z.B. die Bolzenschussübung, waren sehr gut!"

Fazit: Beschreiben Sie die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Projekt:

Folgende Schlussfolgerungen können aus dem Projekt gezogen werden: Die Betreuung durch E-Learning Angebote und digitale Medien mit neuen Kommunikationstools ist möglich und war auch notwendig aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie. Diese hat den Einsatz digitaler Medien stark gefördert, welche von den Studierenden auch gut angenommen wurden. Digitale Medien sind eine gute und flexible Ergänzung zur herkömmlichen Ausbildung. Sie bieten einen komfortablen Zugang zu Vorlesungen, Begleitmaterialien und zum Austausch untereinander. Die Akzeptanz und Nutzung der Lernmaterialien erfolgen allerdings nur dann intensiv, wenn diese in Kombination mit Arbeitsaufträgen und einem didaktischen Konzept verbunden sind. Die Kommunikation mit den Studierenden fand vermehrt und intensiver statt, da sie sich durch den Ausfall ihrer regulären Praktika in einer Notlage befanden. Dies konnte über die angebotenen Tools gut abgedeckt werden. Die durch das Projekt entwickelten Module werden zukünftig nach Projektlaufzeit fortgeführt und stetig durch die Erkenntnisse der Evaluationen weiterentwickelt.